

Eigene Bedürfnisse nicht vernachlässigen **Erster Bildungsurlaub für Angehörige von Menschen mit Demenz erfolgreich durchgeführt**

Sich selbst Freiräume zu schaffen und herausfordernde Situationen mit einer gewissen Portion Gelassenheit sehen zu können - das sind zwei der zentralen Erkenntnisse, die die TeilnehmerInnen des ersten Bildungsurlaubes „Demenz: Pflege und Beruf vereinbaren?“ im Main-Taunus-Kreis, der vom 04.-08.05.2015 als Kooperationsprojekt der Volkshochschule Main-Taunus-Kreis und der Fachstelle Demenz des Caritasverbandes Main-Taunus e.V. in Hofheim stattfand, mit nach Hause nehmen konnten.

Einen Menschen mit Demenz im Alltag zu unterstützen und zu pflegen, bedeutet besonders für berufstätige Angehörige eine enorme Herausforderung und wirkt sich auf die Lebenswelt der gesamten Familie aus. Die Beschäftigung mit einer Reihe relevanter Aspekte im Rahmen des Bildungsurlaubes ermöglichte den TeilnehmerInnen eine Woche „Auszeit“ vom Arbeitsplatz und eröffnete Zeit und Raum für die Reflexion der eigenen Situation.

So fanden Einheiten zum verstehenden Umgang mit der demenzkranken Person, zum Reagieren in Konfliktsituationen und zu Methoden der Stressbewältigung statt. Darüber hinaus wurden die TeilnehmerInnen über Leistungen der Pflegeversicherung, Möglichkeiten der rechtlichen Vorsorge und Hilfe- und Unterstützungsangebote der Region informiert. Außerdem diskutierte die Gruppe über die gegebenen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und deren Entwicklungsmöglichkeiten im Zuge des demografischen Wandels.



Das Bild zeigt die TeilnehmerInnen des Bildungsurlaubes nach Abschluss des letzten Kurstages am 08.05.2015 mit der Kursleitung Petra Kunz von der Fachstelle Demenz (4. v.l.). Bild: CV Main-Taunus e.V.

Ein gemeinsamer Wunsch der TeilnehmerInnen ist die stärkere öffentliche Wahrnehmung von betroffenen Familien und deren Bedürfnissen. In der Arbeitswelt erhoffen sich die Angehörigen mehr Raum für Informationen und die Auseinandersetzung mit Pflege Themen. Schließlich zeige man für Mütter am Arbeitsplatz mittlerweile viel mehr Toleranz, warum solle das nicht auch für diejenigen möglich sein, die einen demenzkranken Angehörigen pflegen?, so eine Teilnehmerin. Auch für die Fachstelle Demenz als zentrale Anlaufstelle im Main-Taunus-Kreis formulierten die TeilnehmerInnen konkrete Arbeitsaufträge: das Thema und bestehende Hilfsangebote noch mehr publik zu machen – damit pflegende Angehörige davon erfahren und Unterstützung und Entlastung in Anspruch nehmen können. Demnach stehen die Zeichen für eine Fortführung der Kooperation und eine erneute Durchführung von „Bildungsurlaub Demenz – Pflege und Beruf vereinbaren?“ im kommenden Jahr sehr gut.

Rückfragen bitte an:

Ellen Adams
Fachstelle Demenz
Caritasverband für den Bezirk Main-Taunus e. V.
Tel.: 06192 2934-34
Email: fachstelledemenz.mtk@caritas-main-taunus.de



Irina Hennig
Volkshochschule Main-Taunus-Kreis
Tel.: 06192 9901-26
Email: hennig@vhs-mtk.de

